5 Gründe

für die automatisierte Kartellschadensersatzermittlung

Nach Feststellung eines Kartells durch die EU-Kommission, dem Bundeskartellamt oder entsprechender internationaler Institutionen, haben die Geschädigten einen Anspruch auf Schadensersatz.

Die Erfassung des Schadens und die Berechnung des genauen Schadensumfangs bereitet hierbei oft Schwierigkeiten. Aus einer Vielzahl von Belegen, wie Rechnungen, Kaufverträgen, Lieferscheinen etc. sind sehr viele Informationen und Merkmale zu ermitteln.

Außerdem sind nach jüngeren gerichtlichen Entscheidungen, mittelbar auch als Folge des BGH Urteils im follow-on Prozess gegen das Schienenkartell (Urteil des Kartellsenats vom 11.12.2018 - KZR 26/17), die Anforderungen an den Schadensnachweis immer weiter gestiegen.

1. Präzisere Schadensberechnung & automatische Validierung

Die automatisierte Erfassung des Schadens mit Hilfe der IDP-Plattform und des Services ist durch ein hohes Maß an Präzision gekennzeichnet. Gerade im Verhältnis zur händischen Erfassung werden – teilweise weit gestreute – Fehler in der Schadensberechnung und somit mittelbar auch im Gutachten, verhindert.

Durch automatisierte Validierungen, wie dem Abgleich von Einzel- zu Gesamtsummen und Brutto- zu Nettosummen, werden etwaige Fehler eliminiert. Hierbei werden sogar Ungenauigkeiten in den Ursprungsdokumenten identifiziert und hervorgehoben und können in Rücksprache mit den Rechtsanwälten, Gutachtern oder dem Mandanten korrigiert oder ergänzt werden.

2. Verbesserte Nachweisbarkeit & höherer Beweiswert

Im Gegensatz zur Erfassung per Hand, ist die Nachvollziehbarkeit der ermittelten Daten bei der automatisierten Erfassung wesentlich erleichtert. Die Lösung der inserve ermöglicht eine permanente Nachvollziehbarkeit via Hyperlink: Die extrahierten und in eine Tabelle überführten Werte sind hierbei mit dem Ursprungsdokument (aus dem sie stammen) permanent verknüpft.

Daher können alle Beteiligten, wie Gutachter, Rechtsanwälte, Mandanten und später die Richter und gerichtlichen Sachverständigen, mit einem Mausklick überprüfen, ob der ermittelte und in der Tabelle aufgeführte Wert, tatsächlich mit dem Wert in dem Ursprungsdokument übereinstimmt. Hierdurch wird der Schadensnachweis erheblich präzisiert und verbessert.

3. Flexibilität – nachträgliche Extraktion

Häufig ergibt sich während der Gutachtenerstellung oder im Verlauf des gerichtlichen Verfahrens der Bedarf, zusätzliche schadensrelevante Informationen (Attribute) aus den Dokumenten zu extrahieren. Zum Beispiel: Wenn sich herausstellt, dass ein bestimmtes Produktmerkmal (bspw. die Schadstoffklasse eines Fahrzeugs), welches im Rechnungsbeleg aufgeführt ist, Einfluss auf die Schadenshöhe hat.

Während es händisch kaum möglich ist, sämtliche Dokumente ein weiteres Mal zu verarbeiten, ist es mit unserer Lösung problemlos machbar, das System auf weitere Attribute anzulernen und diese zu extrahieren, ohne dass sämtliche Dokumente ein weiteres Mal in die Hand genommen werden müssen.

4. Entwickelt sowie betrieben in Deutschland & Europa

Die inserve Plattform wurde in Deutschland entwickelt, der Betrieb erfolgt in Deutschland und Europa. Sollten externe Dienstleister, wie zum Beispiel beim Einscannen, eingebunden werden, sind dies ebenfalls deutsche Unternehmen, die ISO 27.001 zertifiziert sind.

Bei der händischen Erfassung in außereuropäischen (Niedriglohn-)Ländern erfolgt regelmäßig eine Verletzung der EU DSGVO, weil auch personenbezogene Daten verarbeitet werden und keine Einwilligung der Betroffenen vorliegt. Bei dieser Art der Verarbeitung sind darüber hinaus Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse, wie sie sich aus einer Vielzahl von Rechnungen ergeben, erheblichen Gefahren ausgesetzt.

5. Höhere Wertschöpfung

Manuelle Datenerfassung durch Dienstleister (Data-Harvester) – unabhängig davon, in welchem Land diese erfolgt – weist oftmals Defizite hinsichtlich Qualität (Fehler beim Abtippen) und Datenschutz (Nichteinhaltung der EU DSGVO) auf. Auch bei der Datenerfassung durch den Mandanten – beispielsweise durch die Buchhaltung inhouse – treten die gleichen Fehler bei der händischen Erfassung auf. Dadurch entstehen viele Abstimmungs- und Nachbesserungsrunden. Dies verursacht wiederum hohe Kosten bei dem Mandanten, dem Gutachter und den Rechtsanwälten.
All diese kostenverursachenden Schwierigkeiten gehören der Vergangenheit an, wenn Sie den Service inserve nutzen.

Wir gewährleisten die Präzision bei der Datenerfassung, eine überlegene Nachvollziehbarkeit sowie Flexibilität bei der Verarbeitung und das mit einem Höchstmaß an Automatisierungsgrad. Darüber hinaus wird der Service vollständig in einem Land bzw. Kontinent mit dem höchsten Datenschutzniveau betrieben, in Deutschland bzw. Europa.

Aufgrund des Technologievorsprungs stellen wir nicht nur eine zeitsparende, sondern auch nachweislich preiswerte Lösung zur automatisierten Ermittlung des Kartellschadensersatzes zur Verfügung. Dies konnten wir bereits mehrfach in Ausschreibungssituationen unter Beweis stellen.

Fazit.

Unabhängig davon, ob Sie selbst Geschädigter eines Kartells, Gutachter oder Rechtsanwalt sind, ist es ratsam, die Strategie bei der Datenerfassung sorgfältig abzuwägen. Neben dem Preis, der Datensicherheit und der Flexibilität bei der Bearbeitung, sind die Genauigkeit und Nachvollziehbarkeit der Datenerfassung von hoher Bedeutung und mitentscheidend dafür, ob eine Kartellschadensklage siegreich endet.

Kontakt

Dietmar Neidig
CSO
mail: dneidig@inserve.de
fon: +49 511 936 857 67

inserve GmbH
Hans-Böckler-Allee 26
30173 hannover

www.inserve.de